

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Jan Korte, Ulla Jelpke
und der Fraktion DIE LINKE.**

– Drucksache 16/15 –

Rechtsextreme Skinhead-Musik im Jahr 2004

Vorbemerkung der Fragesteller

Rechtsextremistische Konzerte und Liederabende werden seit Beginn der neunziger Jahre von einer wachsenden Zahl rechtsextrem orientierter Jugendlicher besucht, mehrere hundert Besucher sind lange schon keine Seltenheit mehr.

Rechtsextremistische Musikveranstaltungen dienen der rechtsextremen Skinhead- und Neonazi-Szene als Treffpunkte, als Orte, an denen Kontakte geknüpft und ausgebaut werden und rechtsextremistische Propaganda betrieben und verbreitet wird. Gleichzeitig stellen sie ein wichtiges Rekrutierungsfeld für die Neonazi-Szene dar. Der Vertrieb und Verkauf von Tonträgern und Fanzines mit rechtsextremistischem Inhalt sowie von Merchandising-Artikeln dient rechtsextremistischen Organisationen zunehmend zu ihrer Finanzierung.

Während solcher Musikveranstaltungen werden auch immer wieder Straftaten begangen – zumeist so genannte Propagandadelikte. In einigen Fällen kam es im Anschluss durch die durch fremdenfeindliche und antisemitische Liedtexte angeheizte Menge zu gewalttätigen Übergriffen auf Migrantinnen und Migranten, Obdachlose und Andersdenkende.

Im letzten Jahr wurden vermehrt rechtsextremistische Musikveranstaltungen verboten, die Polizei löst regelmäßig rechtsextremistische Konzerte auf, wobei sie auch auf militante Gegenwehr der Konzertbesucher trifft. Häufig werden rechtsextremistische Konzerte und Liederabende aber auch an Polizei und Behörden vorbei organisiert oder finden illegal statt.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Mehrzahl der gewaltbereiten Rechtsextremisten gehört der Skinhead-Szene an oder ist von ihr beeinflusst. Innerhalb der Skinhead-Subkultur kommt der szenetypischen Musik eine besondere Bedeutung zu: Die Musik ist das Medium, über das insbesondere bei Jugendlichen Interesse geweckt wird. Anknüpfungspunkte können dabei einerseits deren Unzufriedenheit und fehlende Orientie-

zung sein, andererseits aber auch der Reiz des Verbotenen. Über die Liedtexte vermitteln Skinhead-Bands rechtsextremistische Ideologiefragmente und Feindbilder.

Die durchschnittliche Besucherzahl steigt nicht ständig an, sondern ist schwankend. Seit dem Jahr 2002 werden die Veranstaltungen durchschnittlich von 160 bis 180 Jugendlichen besucht. Die Zahl kleinerer Konzerte hat dabei zugenommen.

Durch den Vertrieb und Verkauf von Tonträgern mit rechtsextremistischen Inhalten sowie von Merchandising-Artikeln finanzieren einzelne Rechtsextremisten zumindest zum Teil ihren Lebensunterhalt und ihre politischen Aktivitäten. Die Finanzierung rechtsextremistischer Organisationen aus dem Vertrieb und Verkauf von Tonträgern und Szene-Artikeln kann für die Berichtsjahre nicht belegt werden. Die Herstellung und der Vertrieb von Fanzines sind seit Jahren rückläufig.

Die Zahl der Verhinderungen rechtsextremistischer Musikveranstaltungen im Vorfeld hat 2002 und 2003 zugenommen. 2004 blieb sie konstant im Vergleich zum Vorjahr. Verbot und Auflösung entsprechender Veranstaltungen gestalten sich zunehmend schwieriger, da sich die Verantwortlichen auf behördliche Maßnahmen einstellen und auch erteilte Auflagen befolgen. Häufig werden rechtsextremistische Konzerte und Liederabende aber auch an Polizeien und Behörden vorbei organisiert und finden ohne deren Kenntnis statt.

Während solcher Musikveranstaltungen werden auch immer wieder Straftaten begangen – zumeist so genannte Propagandadelikte.

1. Welche rechtsextremistischen Musikveranstaltungen (Konzerte, Liederabende etc.) haben im Jahr 2004 stattgefunden (bitte einzeln auflisten nach Veranstaltungsort, auftretenden Musikgruppen und/oder Liedermachern, Besucherzahlen, politischer Organisationszugehörigkeit der Veranstalter, während der Veranstaltung begangenen Straftaten, eventuellem Einschreiten der Polizei)?

Die Zahl der rechtsextremistischen Skinhead-Konzerte in Deutschland ist im Jahr 2004 mit 137 im Vergleich zum Vorjahr (119) deutlich angestiegen. Ebenso wie im Vorjahr kamen lediglich zu zwei Konzerten mehr als 500 Teilnehmer. Die durchschnittliche Besucherzahl lag mit 165 leicht über der des Vorjahres (160).

Im Jahr 2004 ist es zu 42 Auftritten rechtsextremistischer Liedermacher bei Veranstaltungen gekommen (2003: 33).

Eine vollständige Auflistung aller rechtsextremistischen Musikveranstaltungen nach den in der Frage genannten Kriterien kann nicht veröffentlicht werden, da die rechtsextremistische Szene daraus Rückschlüsse auf den Erkenntnisstand der Sicherheitsbehörden ziehen könnte.

Auf die Antworten zu den Fragen 2, 4, 5 und 6 wird verwiesen.

2. Welche rechtsextremistischen Straftaten, insbesondere Gewalttaten, wurden im Jahr 2004 in unmittelbarem Zusammenhang mit rechtsextremistischen Musikveranstaltungen, im Vorfeld, nach den Veranstaltungen oder aus den Veranstaltungen heraus begangen (bitte nach Art der Straftaten auflisten)?

Im Zusammenhang mit Kontrollmaßnahmen hinsichtlich der Einhaltung der Verbotsvorgaben sowie bei der Auflösung der Konzerte durch die Polizei, kam es im Zusammenhang mit 27 Skinhead-Konzerten zu politisch rechts moti-

vierten Straftaten. Hierbei handelte es sich insbesondere um Verstöße nach § 125 StGB, § 113 StGB, Körperverletzungsdelikte sowie um Verstöße gegen das Waffengesetz.

Bei der überwiegenden Anzahl der im Vorfeld, nach den Veranstaltungen oder aus den Veranstaltungen heraus begangenen Straftaten, handelt es sich um Verstöße gegen die §§ 86, 86a StGB.

3. Welche Vorkehrungen treffen Polizei- und Innenbehörden, um rechtsextremistische und fremdenfeindliche Straf- und Gewalttaten im Vorfeld, während oder nach rechtsextremistischen Musikveranstaltungen zu verhindern?

Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder führen unter Einsatz nachrichtendienstlicher Mittel Aufklärungsmaßnahmen durch. Die im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Musikveranstaltungen im Einzelfall zu treffenden Maßnahmen obliegen den jeweils zuständigen Landesdienststellen.

4. Welche rechtsextremistischen Musikveranstaltungen wurden im Jahr 2004 im Vorfeld verboten (bitte jeweils Verbotsbegründungen angeben)?

Im Jahr 2004 konnten durch intensive Aufklärungsmaßnahmen sowie Gespräche mit den Inhabern der Veranstaltungslokale, die daraufhin häufig von Verträgen mit den Konzertorganistoren zurücktraten, aber auch durch Kontrollen an Vortrefforten und Verbote 22 Veranstaltungen im Vorfeld verhindert werden. Verbote und Auflösungen erfolgten aufgrund einer Gefährdungsprognose, in die u. a. Einschätzungen und Informationen über den oder die Veranstalter, die auftretenden Bands, zu erwartende Straftaten aber auch sonstige ordnungsrechtliche Voraussetzungen einfließen. Eine detaillierte Auflistung sämtlicher Verbotsbegründungen liegt der Bundesregierung nicht vor.

5. Welche rechtsextremistischen Musikveranstaltungen fanden im Jahr 2004 unter Auflagen von Behörden statt (bitte jeweils die Auflagen angeben)?

Soweit hier bekannt, legte die Polizei bei einem Konzert am 7. Februar 2004 in Sulzbach-Rosenberg (BY) das Ende der Veranstaltung fest. Am 14. August 2004 in Lüchow (NI) verbot die Polizei neben dem Vortragen verbotener Texte auch das Skandieren von Parolen. Bei einem Konzert am 18. Dezember 2004 in Spremberg (BB) erteilte die Polizei die Auflage, keine verfassungsfeindlichen Symbole auf der Kleidung zu tragen oder anderweitig zur Schau zu stellen und untersagte das Skandieren von Parolen.

6. Welche rechtsextremistischen Musikveranstaltungen wurden im Jahr 2004 von der Polizei aufgelöst (bitte jeweils den Grund der Auflösung angeben)?

Im Jahr 2004 wurden nach hiesiger Kenntnis 11 Konzerte während des Verlaufs aufgelöst. Weiterführende Ausführungen hierzu nimmt die Bundesregierung nicht vor, da es sich hier um den Zuständigkeitsbereich der Länder handelt.

7. Von welchen rechtsextremistischen Konzerten, die illegal stattgefunden haben, hat die Bundesregierung im Nachhinein Kenntnis erhalten (bitte – soweit bekannt – einzeln auflisten nach Veranstaltungsort, auftretenden Musikgruppen bzw. Liedermachern, politischer Organisationszugehörigkeit der Veranstalter, während der Veranstaltung begangenen Straftaten)?

Die Mehrzahl rechtsextremistischer Skinhead-Konzerte in Deutschland finden nach wie vor überwiegend unter konspirativen Umständen statt. Bis kurz vor Beginn sind meist nur wenige Szeneangehörige über den Veranstaltungsort informiert. Bis auf wenige Ausnahmen werden solche Konzerte durch die Veranstalter nicht angemeldet. In der Regel gelingt es jedoch den Sicherheitsbehörden, frühzeitig Hinweise auf derartige Konzertplanungen zu gewinnen. Eine Aufschlüsselung hinsichtlich der strafrechtlichen Relevanz dieser im Vorfeld nicht bekannten Veranstaltungen liegt hier nicht vor.

8. Welche rechtsextremistischen Musikgruppen und Liedermacher sind im Jahr 2004 aktiv gewesen (bitte einzeln auflisten)?

Die Zahl der aktiven rechtsextremistischen Skinhead-Musikgruppen in Deutschland, die bei einschlägigen Konzerten auftraten oder Tonträger veröffentlichten, ist gegenüber dem Vorjahr auf 106 (von 95) angestiegen. Dagegen ist die Zahl der 2004 aktiven rechtsextremistischen Liedermacher auf 15 (von 18) gesunken.

In Bezug auf eine detaillierte Auflistung wird auf die Antwort zu Frage 1, vorletzter Absatz, verwiesen.

9. Welche Anbieter und Vertriebe von rechtsextremistischer Skinhead-Musik waren im Jahr 2004 der Bundesregierung bekannt?

Im Jahr 2004 boten rund 60 (2003: ca. 50) bundesweit aktive Vertriebe Tonträger einschlägiger Musikgruppen und Liedermacher zum Kauf an. Am Rande von Konzerten bieten darüber hinaus auch zahlreiche Einzelanbieter („Bauchladenhändler“) Tonträger an. Außerdem können CDs sowie andere Skinhead-Utensilien, wie z. B. Textilien oder Schmuck, in entsprechenden Szeneläden erworben werden. In Bezug auf eine detaillierte Auflistung wird auf die Antwort zu Frage 1, vorletzter Absatz, verwiesen.

10. Welche Umsätze haben rechtsextremistische und andere Hersteller, Vertriebe etc. aus dem Verkauf rechtsextremistischer Tonträger (LP, MC, CD und Video) im Jahr 2004 erzielt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

11. Welche rechtsextremistischen Gruppen und Organisationen finanzieren sich nach Kenntnis der Bundesregierung ganz oder zum Teil aus den Erlösen aus rechtsextremistischen Musikveranstaltungen und/oder aus dem Vertrieb rechtsextremistischer Tonträger (LP, MC, CD und Video)?

Erkenntnisse zur Finanzierung rechtsextremistischer Gruppen und Organisationen aus den Erlösen rechtsextremistischer Musikveranstaltungen und aus dem Vertrieb rechtsextremistischer Tonträger können nur in Einzelfällen gewonnen werden. Für das Jahr 2004 wurden keine derartigen Fälle bekannt.

12. Welche Tonträger und Videos rechtsextremistischer Liedermacher und Skinhead-Musikgruppen wurden im Jahr 2004 wegen strafrechtsrelevanter Inhalte beschlagnahmt und einbezogen?

Zur Sicherstellung und Einziehung gelangten im Jahr 2004 zahlreiche Bild- und Tonträger rechtsextremistischer Skinheadbands. Weiterführende Ausführungen hierzu nimmt die Bundesregierung nicht vor, da es sich hier um den Zuständigkeitsbereich der Länder handelt.

13. Welche Tonträger (LP, MC, CD und Video) mit rechtsextremistischer Musik wurden im Jahr 2004 von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) indiziert (bitte einzeln auflisten)?

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (seit 1. April 2003 „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“) veröffentlicht die Indizierung von Trägermedien im Bundesanzeiger sowie im periodisch erscheinenden amtlichen Mitteilungsblatt „BPjS-Aktuell“ (seit 1. April 2003: „BPjM-Aktuell“). Das amtliche Mitteilungsblatt erhalten auf Anforderung Strafverfolgungsbehörden, Jugend- und Jugendschutzeinrichtungen, öffentliche Bibliotheken und Schulen kostenlos. Damit werden alle am Jugendschutz beteiligten Institutionen in die Lage versetzt, dem Jugendmedienschutz in vollem Umfange Rechnung zu tragen.

Für die im Jahr 2004 indizierten Medien wird auf die beigelegte Anlage verwiesen.

14. Welche internationalen Verbindungen von Anbietern und Vertrieben rechtsextremistischer Skinhead-Musik und von Skinhead-Musikgruppen bestanden im Jahr 2004 zu welchen rechtsextremistischen ausländischen Musikgruppen, Musikverlagen und politischen Organisationen?

In der rechtsextremistischen Skinhead-Musikszene gibt es zahlreiche Kontakte zwischen in- und ausländischen Bands, Vertreibern und Produzenten rechtsextremistischer Skinhead-Musik. Insbesondere die Produktion und der Vertrieb stellen einen grenzüberschreitenden Markt dar: Tonträger deutscher Bands werden von ausländischen Anbietern produziert sowie vertrieben und ausländische Bands arbeiten mit deutschen Vertreibern zusammen. Außerdem bestehen Geschäftsverbindungen zwischen deutschen Anbietern rechtsextremistischer Musik und Vertreibern im Ausland. Darüber hinaus liegen Informationen vor, wonach deutsche Vertreter in ausländischen Presswerken Tonträger zu günstigen Konditionen produzieren lassen.

15. An welchen Musikveranstaltungen, die im Ausland stattfanden, haben deutsche Rechtsextremisten in welcher Zahl im Jahr 2004 teilgenommen (bitte einzeln auflisten nach Veranstaltungsort, auftretenden Musikgruppen, Besucherzahlen, politischer Organisationszugehörigkeit der Veranstalter, während und/oder nach der Veranstaltung begangener Straftaten, eventuellem Einschreiten der Polizei)?

Für das Jahr 2004 wurden der Bundesregierung 47 durchgeführte Musikveranstaltungen im Ausland bekannt. Unter den Besuchern dieser Veranstaltungen dürfte sich auch ein großer Anteil deutscher Rechtsextremisten befunden haben. Schwerpunkte waren Österreich, die Schweiz und Frankreich (Elsass). In Bezug auf eine detaillierte Auflistung wird auf die Antwort zu Frage 1, vorletzter Absatz, verwiesen.

16. Welche deutschen rechtsextremistischen Musikgruppen traten auf welchen rechtsextremistischen Musikveranstaltungen im Jahr 2004 im Ausland auf (bitte einzeln auflisten nach Veranstaltungsort, auftretenden Musikgruppen, Besucherzahlen, politischer Organisationszugehörigkeit der Veranstalter, während der Veranstaltung begangenen Straftaten, eventuellem Einschreiten der Polizei)?

Bei den in der Antwort auf Frage 15 erwähnten 47 Musikveranstaltungen im Ausland sind insgesamt ca. 28 deutsche Skinhead-Musikgruppen aufgetreten, hiervon etliche wiederholt. In Bezug auf eine detaillierte Auflistung wird auf die Antwort zu Frage 1, vorletzter Absatz, verwiesen.

17. Welche deutschen rechtsextremistischen Organisationen haben im Jahr 2004 rechtsextremistische Musikveranstaltungen im Ausland organisiert oder mitorganisiert (bitte einzeln auflisten nach Veranstaltungsort, auftretenden Musikgruppen, Besucherzahlen, politischer Organisationszugehörigkeit der Veranstalter, während der Veranstaltung begangenen Straftaten, eventuellem Einschreiten der Polizei)?

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

18. Welche Anstrengungen hat die Bundesregierung im Jahr 2004 unternommen, um über rechtsextreme Jugendkultur aufzuklären?

Die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ist für die Bundesregierung ein Schwerpunkt in der Jugendpolitik. Allein im Rahmen des von der Bundesregierung im Jahr 2001 initiierten Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ mit seinen Teilprogrammen „ENTIMON – Gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“, „CIVITAS – initiativ gegen Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern“ und „XENOS – Leben und Arbeiten in Vielfalt“ konnten bis heute rund 4 000 Projekte, Initiativen und Maßnahmen mit mehr als 163 Mio Euro gefördert werden.

In diesen Programmen wurden auch Projekte zur Bekämpfung von rechtsextremistischen Jugendkulturen durchgeführt. Eine Aufschlüsselung der Einzelprojekte auf die Jahre 2002, 2003 und 2004 ist nicht möglich, da es sich z. T. um mehrjährig konzipierte Projekte handelt, die nicht einzelnen Förderjahren zugeordnet werden können.

Auch bei dem vom Bündnis für Demokratie und Toleranz durchgeführten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ in den Jahren 2002 bis 2004 wurden etliche Projekte ausgezeichnet, die Musik gegen Rassismus und Gewalt produziert und dadurch gegen rechtsextreme Musikkultur sensibilisiert haben.

Zu weiteren Einzelheiten des Aktionsprogramms wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage „Jugend in Deutschland“ (Bundestagsdrucksache 15/3396), zu weiteren Maßnahmen und Programmen der Bundesregierung auf den „Bericht über die aktuellen und geplanten Maßnahmen und Aktivitäten der Bundesregierung gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gewalt“ (Bundestagsdrucksache 14/9519) verwiesen.

Besonders hervorzuheben ist der im Rahmen der Aufklärungsarbeit des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) über rechtsextremistische Gefahren jährlich erscheinende Verfassungsschutzbericht, der in eigenen Unterkapiteln über „Rechtsextremistische Skinhead-Musik“ informiert. Zudem veröffentlicht das BfV eine gesonderte Broschüre zur Thematik rechtsextremistischer „Musik und Konzerte“, die regelmäßig dem aktuellen Erkenntnistand angepasst wird (Neu-

auflagen 2000 und 2004). Das BfV zeigt zudem bundesweit seit 2001 die Ausstellung „Es betrifft Dich! Demokratie schützen – gegen Extremismus in Deutschland“ und seit 2004 die Ausstellung „Braune Falle – eine rechtsextremistische Karriere“, die sich besonders an Schüler und Jugendliche richtet. Am fiktiven Beispiel des Lebenslaufs eines Jugendlichen wird die Vielfalt rechtsextremistischer Gefährdungen aufgezeigt, über die verfassungsfeindlichen Ziele und Strukturen des Rechtsextremismus aufgeklärt und Handlungsfelder und Gefahren deutlich gemacht.

Anlage zu Frage 13

Im Jahr 2004 hat die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien folgende 99 Tonträger und zwei Videos aufgrund Verherrlichung oder Verharmlosung des Nationalsozialismus und/oder aufgrund Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges und/oder aufgrund rassistischer Inhalte indiziert:

Tonträger

1. „Abscham der Nation“ der Gruppe „Division Wiking“, Funny Creative Zeiten, Anschrift unbekannt
Die Indizierung – Aufnahme des Mediums in den Listenteil B der Liste jugendgefährdender Medien (§ 18 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes) – wurde im Bundesanzeiger Nr. 163 vom 31. August 2004 bekannt gemacht (BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B])
2. „Adolf Hitler – Das Dritte Reich, 1. Teil 1933 – 1939“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
3. „Adolf Hitler – Das Dritte Reich, 2. Teil 1939 – 1945“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
4. „Adolf Hitler – Die vollständige Tonaufnahme der Reichstagsitzung vom 19. Juli 1940 über den siegreichen Frankreich-Feldzug, Teil 2“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil A]
5. „Adolf Hitler: Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen – Die deutsche Kriegserklärung an Polen am 1. September 1939“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
6. „Affirmative Apartheid“ der Gruppe „Vaginal Jesus“, Unholy Records, Marlinton/USA, BAnz. Nr. 21 vom 31. Januar 2004 [Listenteil B]
7. „Aggressive Force“ der Gruppe „Aggressive Force“, Panzerfaust Records, Newport/USA, BAnz. Nr. 249 vom 31. Dezember 2004 [Listenteil B]
8. „Allzeit bereit“ der Gruppe „Endstufe/Volksgemurmel“, Rock-o-Rama-Records, Brühl, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
9. „As pure as Vodka“ der Gruppe „The Gits“, RAC Records, New Jersey/USA, BAnz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil A]
10. „Befreiungsschlag“ der Gruppe „Schutzstaffel“, Micetrap Records, Maple Shade/USA, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
11. „Behold the Iron Cross“ der Gruppe „Bound for Glory“, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
12. „Blood & Honour Deutschland Sampler Vol. 1“, Sampler, Nibelungen Versand, Lingen, BAnz. Nr. 227 vom 30. November 2004 [Listenteil B]
13. „Blut und Ehre“, Sampler, Strong Survive, Des Plaines/USA, BAnz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]
14. „B.Z.L.T.B“ (Bis zum letzten Tropfen Blut) der Gruppe „Hassgesang“, Anschrift unbekannt, Micetrap Records, New Jersey/USA, BAnz. Nr. 41 vom 28. Februar 2004 [Listenteil B]
15. „Call to Warriors“ der Gruppe „Intimidation One“, Frontline Records, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
16. „Dem Sieg entgegen“ der Gruppe „Schwarzes Korps“, Vincente Directori Publ., Glinde, BAnz. Nr. 82 vom 30. April 2004 [Listenteil A]
17. „Deutsche Wut/Rock gegen oben“ der Gruppe „Landser“, Rebell Records, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]

18. „Deutschland den Deutschen“ der Gruppe „Standarte“, Deutscher Demo Versand, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
19. „Dreams of freedom“ der Gruppe „English Rose“, Micetrap Records, Maple Shade/USA, BANz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil A]
20. „Ein Volk – ein Reich, ein Führer, Rundfunkpropaganda um das Dritte Reich DS 355 Teil 1 und 2, DS 356 Teil 1 und 2“, Lesen und Schenken, Martensrade, BANz. Nr. 21 vom 31. Januar 2004 [Listenteil A]
21. „Der erste Streich“ der Gruppe „Doitsche Patrioten“, Jens Hessler, Lingen, BANz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]
22. „Der ewige Jude“ der Gruppe „Volkszorn“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil B]
23. „Fallen Heroes“ der Gruppe „Intimidation One“, Imperium Records, Port Org./USA, BANz. Nr. 142 vom 31. Juli 2004 [Listenteil B]
24. „Fanatiker“ der Gruppe „Aryan Brotherhood (A.B.)“, V7 Versand, Grevesmühlen, BANz. Nr. 142 vom 31. Juli 2004 [Listenteil A]
25. „Ein Festival der Deutschen Musik“, Hersteller unbekannt, BANz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
26. „Freiheit“ der Gruppe „Stromschlag“, Wikinger, Geiselhöring, BANz. Nr. 21 vom 31. Januar 2004 [Listenteil A]
27. „Frühwerk-Edition Teil 1 – Zensiert“, Frank Rennicke, Ehningen, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
28. „Geächtet“ der Gruppe „Faustrecht“, Hersteller unbekannt, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
29. „Gefangen im System“ der Gruppe „Spreegeschwader“, Joe-Hawkins-Versand, Berlin, BANz. Nr. 207 vom 30. Oktober 2004 [Listenteil A]
30. „Geheime Reichssache“ der Gruppe „Kommando Freisler“, Vertrieb unbekannt, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
31. „Geistige Brandstiftung“ der Gruppe „Konzepte für die Zukunft“, Rocknord, Hilden, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
32. „Germania über alles“ der Gruppe „Stahlgewitter“, PC-Records, Chemnitz, N-Versand; Chemnitz, BANz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil A]
33. „Glory awaits“ der Gruppe „Bound for Glory“, Hersteller unbekannt, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
34. „Glory Unending“ der Gruppe „Final War, Panzerfaust Records, Newport/USA, BANz. Nr. 249 vom 31. Dezember 2004 [A]
35. „Goebbels spricht: Wollt ihr den totalen Krieg – Kundgebung der NSDAP im Berliner Sportpalast am 18. Februar 1943, 1. Teil und Goebbels spricht: Wollt ihr den totalen Krieg? – Kundgebung der NSDAP im Berliner Sportpalast am 18. Februar 1943, 2. Teil – Unser Hitler – Rundfunkansprache zum 56. Geburtstag von Adolf Hitler am 19. April 1945“, LP A 2784 und LP A 2785, Jahr, Hamburg, BANz. Nr. 82 vom 30. April 2004 [Listenteil A]
36. „Hail Victory!“ der Gruppe „Day of the sword“, ISD Records, Fredricksberg/Dänemark, BANz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]
37. „Halte durch Kamerad“, NS-Records, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]

38. „Heil dem Führer“ der Gruppe „Gestapo“, Hersteller unbekannt, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
39. „Helden für Deutschland“ der Gruppe „Tonstörung“, Hersteller unbekannt, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
40. „Hell’s your place“ der Gruppe „Hate Society“, NS Records, Frederiksberg/DK, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
41. „Im Zeichen der Neuen Dämmerung“ der Gruppe „Vae Victis Deutschland“, Thule Publications/Imperium Records, Portland/USA, BAnz. Nr. 82 vom 30. April 2004 [Listenteil A]
42. „It could happen to you“ der Gruppe „Aggravated Assault, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
43. „Jetzt wir!“ der Gruppe „Reichsfront“, Reichsfront Records, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 249 vom 31. Dezember 2004 [Listenteil B]
44. „Judas raus!“ der Gruppe „Arische Jugend“, Anbieter unbekannt, BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
45. „Kämpfen und Siegen“ der Gruppe „Reviermacht“, Wikinger GmbH, Geiselhöring, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
46. „Kampf ums Überleben“ der Gruppe „Schlachtruf“, Funny Sounds & Vision, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
47. „Keep the hate alive!“ der Gruppe „Racist Redneck Rebels“, Micetrap Records, Maple Shade/USA, BAnz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]
48. „Land im Norden“ der Gruppe „Division Wiking“, Vertrieb unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
49. „Landser English“, Sampler, Panzerfaust Records, Newport/USA, BAnz. Nr. 142 vom 31. Juli 2004 [Listenteil A]
50. „Live 2002“ der Gruppe „Spreegeschwader“, Joe Hawkins Versand, Berlin, BAnz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil A]
51. „Mein bester Kamerad“ der Gruppe „Sleipnir“, Clockwork Records, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
52. „Murder Squad“ der Gruppe „Blue Eyed Devils“, Tri-State Terror, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 142 vom 31. Juli 2004 [Listenteil B]
53. „Nationalisten“ der Gruppe „SS-Sturmführer“, Cover: Hitler, Rückseite: Hakenkreuz, Vertrieb unbekannt, BAnz. Nr. 41 vom 28. Februar 2004 [Listenteil B]
54. „Nordwind“ der Gruppe „Kraftschlag“, Hersteller unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
55. „N.S.D.A.P.“, Sampler (RMK 8) der Gruppe „Reichsmusikkammer“, Micetrap Records, Maple Shade/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
56. „Oithansie“ der Gruppe „Oithanasie“, Hersteller unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
57. „Onslaught“ der Gruppe „Death’s Head“, Panzerfaust Records, Newport/USA, BAnz. Nr. 227 vom 30. November 2004 [Listenteil B]
58. „Out on Bail“ der Gruppe „Aggravated Assault“, Panzerfaust Records, Newport/USA, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
59. „Rachefeldzug“ der Gruppe „Fadenkreuz“, Wikinger, Geiselhöring, BAnz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil A]

60. „Radio Wolfsschanze Vol. 3“ der Gruppe „Radio Wolfsschanze“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil B]
61. „Radio Wolfsschanze Vol. 4“ der Gruppe „Radio Wolfsschanze“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil B]
62. „Raritäten“ der Gruppe „Freikorps“, Vertrieb unbekannt, BANz. Nr. 41 vom 28. Februar 2004 [Listenteil A]
63. Rassenschande (Demo) der Gruppe „D.S.T.“ (Deutsch-Stolz-Treue), Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 227 vom 30. November 2004 [Listenteil B]
64. „Das rechte Wort“ der Gruppe „Patriot 19/8 & Sleipnir“, Lu-Wi Tonträgerproduktion, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
65. „Reichswehr“ der Gruppe „SS Skinheads“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
66. „Die Ruhe vor dem Sturm“ der Gruppe „Kommando Skin“, Asgard-Verband, Sinsheim
J. Bebon, Riegel, BANz. Nr. 41 vom 28. Februar 2004 [Listenteil A]
67. „Schwarze Zukunft“ der Gruppe „Oidoxie“, Oidoxie Records, Dortmund, BANz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil B]
68. „Schwarzer Orden“ der Gruppe „Macht & Ehre“, PC-Records, Chemnitz, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
69. „16 kap: 8 §“ der Gruppe „Hets Mot Folkgrupp“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
70. „Sieg Heil Viktoria“, Sampler RMK 9, Micetrap Records, New Jersey/USA, BANz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil A]
71. „Skinhead Rock’n roll“ der Gruppe „Endstufe/Volksgemurmel“, Rock-o-Rama-Records, Brühl, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
72. „Spirit of a nation“ der Gruppe „Patriotic Front, Panzerfaust Records, Newport/USA, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil A]
73. „Status Quo Germania“, Sampler, PC Records Chemnitz, Chemnitz, BANz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
74. „Strength thru Blood“ der Gruppen „Razors Edge“/„Hate Society“, Anbieter unbekannt, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil A]
75. „Terror der PKK“ der Gruppe „Scheinheilige Brüder“, Wikinger GmbH, Geiselhöring, BANz. Nr. 227 vom 30. November 2004 [Listenteil B]
76. „The Blackshirts rise again“ der Gruppe „Blackshirts“, Hate Society Records, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 21 vom 31. Januar 2004 [Listenteil B]
77. „The Blood calls for W.A.R.!“ der Gruppe „Der Stürmer“, WTP – Wolf tower Productions, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 249 vom 31. Dezember 2004 [Listenteil B]
78. „The complete Rebell collection“, Johnny Rebel Records, Anschrift unbekannt, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil A]
79. „The fight goes on“ der Gruppe „Bound for Glory“, Resistance Records, Hillsboro/USA, BANz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
80. „The flame that never dies“, Sampler, Resistance Records, Hillsboro/USA, BANz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil A]
81. „The Heavy Metal Collection Vol. 1“ der Gruppe „Various Artists“, Hersteller unbekannt, BANz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]

82. „The 4th Crusade“ der Gruppe „Legion of Thor“, V7 Versand, Grevesmühlen, BAnz. Nr. 207 vom 30. Oktober 2004 [Listenteil A]
83. „Too white for you“ der Gruppe „Angry Aryans“, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 142 vom 31. Juli 2004 [Listenteil B]
84. „Unfinished Business“ der Gruppe „Midtown Bootboys“, Midtown Production, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
85. „Volk wie Brüder“ der Gruppe „S.U.D.“ (Sturm und Drang), Endzeit Klänge ezv, Aue, BAnz. Nr. 100 vom 29. Mai 2004 [Listenteil A]
86. „War songs of the Third Reich“, Sampler, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
87. „War songs of the Third Reich – Vol. II“, Sampler, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
88. „War songs of the Third Reich Vol. III“, Sampler, Resistance Records, Hillsboro/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil A]
89. „Wer nichts zu verlieren hat, kann nur gewinnen“ der Gruppe „Landser“, Andreas Stähr, Glinde, BAnz. Nr. 82 vom 30. April 2004 [Listenteil A]
90. „Werft sie raus!“ der Gruppe „Nordfront“, Jens Pühse, Riesa, BAnz. Nr. 207 vom 30. Oktober 2004 [Listenteil B]
91. „We’ve come for war“ der Gruppe „Platoon 14“, Imperium Records, Portland/USA, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
92. „White and full of hate“ der Gruppe „Aryan Duo“, Anbieter unbekannt, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
93. „White covers to Landser“, Sampler, Hersteller unbekannt, BAnz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil B]
94. „Wilde Horden“ der Gruppe „Radikahl“, Panzerfaust Records, Newport/USA, Micetrap Distribution Maple Shade/USA, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil B]
95. „Wir sind zurück“ der Gruppe „Blitzkrieg“, PC Records, Chemnitz, Philip Schaffer, Wismar, BAnz. Nr. 207 vom 30. Oktober 2004 [Listenteil A]
96. „Zehn kleine Negerlein“ der Gruppe „Standarte“, Deutscher Demo Versand, Anschrift unbekannt, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B]
97. „Ziel erkannt“ der Gruppe „Kroitzfeuer“, Skull Records, Überkingen, BAnz. Nr. 163 vom 31. August 2004 [Listenteil B]
98. „Der Zweite Weltkrieg, Teil 1939 – 1940“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]
99. „Der Zweite Weltkrieg, 2. Teil 1940 – 1945“, BMG Ariola Miller, Quickborn, BAnz. Nr. 63 vom 31. März 2004 [Listenteil A]

Videofilme

1. „Kriegsbericht Vol. 4“, NS88 Video Division, Vantaa/Finnland, BAnz. Nr. 185 vom 30. September 2004 [Listenteil B]
2. „Vandalize & Victimize“, Micetrap Distribution, Maple Shade/USA, BAnz. Nr. 119 vom 30. Juni 2004 [Listenteil B].